

Locker-leichte Auftritte

Kabarett-Sommer-Open-Air der Bühne Pepperoni: Gelungener Abend auf dem Spinnerei-Gelände

Von Anya Knuffmann

BOCHOLT. Sehr charmant begrüßten die Mitglieder der A-Capella-Formation „Lalelu“ die mehr als 700 „Bocholtesen und Bocholtesenerinnen“ bei ihrem Auftritt. Die Künstler boten eine tolle Show beim großen Sommer-Open-Air der Bühne Pepperoni. Mit großartigen Stimmen präsentierten die Künstler fröhliche Texte und beliebte Songs. Hartschalenkoffer wurden als Percussion-Instrumente missbraucht, ein Mix aus beinahe unzähligen Liedern riss das Publikum fast von den Bierbänken.

Müller, der „Dreggsack“

Allerbeste Stimmung herrschte am Samstagabend hinter dem Textilwerk Spinnerei. Die Lalelus betraten am Ende des Kabarettabends die Bühne und boten den Abschluss einer großartigen Veranstaltung. Comedy gab es von Moritz Netenjakob, Körpertheater von „Le mime Daniel“ und Bauchrednerkunst von Jörg Jara.

Durch den Abend führte Kabarettist Michl Müller, der „Dreggsack“ aus Franken. Hemmungslos und blitzschnell spottete er über „Haubtzenröschen“ Ursula von der Leyen, Kanzlerin Angela Merkel und „Kohlraubi-Kartoffel-Smoothie-Trinker“ Wladimir Putin. Will von der Leyen Ausspähdrohnen tatsächlich lesen, um den Bundeshaushalt zu schonen? Siegte die Fußballnationalmannschaft nur, weil Merkel drohte, sie nach



Ein Deutscher mit dänischem Anteil: Bauchredner Jörg Jara und seine nicht auf den Mund gefallene Puppe, Opa Erwin

Foto: kd

einer Niederlage in der Umkleidekabine zu besuchen?

Nachdem Müller seinen Song „Sex ist nicht alles – wäre aber schön!“ vorstellte, überließ er die Bühne Moritz Netenjakob. Der begeisterte nicht nur durch viele Parodien, sondern analysierte auch charakterliche Unterschiede zwischen Amerikanern und Deutschen. Wenn Schauspieler Leonardo DiCaprio im Film Titanic sterbend auf einer Eisscholle liegt und seiner Rose ein

letztes Liebesgeständnis macht, würde ein deutscher Schauspieler eher verkrampfen und an seine Lebensversicherung denken.

Das tanzende Ei

Als tanzendes Ei begeisterte der französische Pantomime Daniel mit seinem locker leichten Auftritt. Für die Nachstellung einer Krimiszene ohne Worte holte er sich gleich drei Gäste auf die Bühne. Am Ende gab es einen elegant vorgetragenen

Tango vom Künstler und viel verdienten Applaus vom Publikum.

Als Deutscher mit dänischem Anteil stellte sich Jörg Jara vor. „Deutsch durch seine Mutter und dänisch durch einen sehr guten Freund seines Vaters“, fiel im Handpuppe Opa Erwin mit bräsiger Stimme ins Wort. Eifrig bemüht, seine vorlauten Puppen in den Griff zu bekommen, unterhielt der Künstler das Publikum mit Sockenpuppe Dodo und

Plüschvogel Olga.

Doch kein Ende?

Eigentlich sollte das diesjährige Sommer-Open Air der Bühne Pepperoni das letzte gewesen sein. Aber: „Wir lassen uns das noch einmal durch den Kopf gehen“, versprach Christa Hoffmann am Ende des Abends.

Mehr im BBV-net

Weitere Fotos gibt es online unter

| www.bbv-net.de/fotos